



ENGAGEMENT IST BUNT!

Freiwillige gesucht

Berlin-Freude

Diese und weitere Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige finden Sie online unter www.berlin.de/buergeraktiv www.freiwillig.info www.gute-tat.de
Ein Eintrag dort ist Voraussetzung für eine kostenlose Veröffentlichung auf unserer Seite „Berlin engagiert“.



Wir brauchen Kröten

... für eine lebenswerte Zukunft. Denn Naturschutz geht nicht ohne Geld.

Jeder Euro hilft mit, neue Umwelt- und Naturschutzprojekte auf den Weg zu bringen. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Stiftung Naturschutz Berlin
Tel.: 030-263940
www.stiftung-naturschutz.de



Mit den Pappfiguren zeigen Fans in Corona-Zeiten ihre Unterstützung beispielsweise am Spielfeldrand. Foto: www.trotzdem.jetzt

Solidarische Pappkameraden

WWW.TROTZDEM.JETZT: Fans helfen ihren Vereinen, Kultureinrichtungen und Lieblingslokalen

von Dirk Jericho

Der Berliner Sportmarketing-Unternehmer Bernd Kühn hat mit dem Filmproduzenten Ingo Müller-Andersohn das Projekt www.trotzdem.jetzt gestartet. Jeder kann damit seinen von Corona gebeutelten Verein, aber auch seine Fankneipe oder sein Kieztheater unterstützen.

Dort, wo überhaupt noch gespielt werden darf, bleiben wegen der Pandemie die Sitzreihen leer. Weltbekannt sind die Bilder vom trotzdem optisch vollen Borussia-Park des Bundesligaver eins Borussia Mönchengladbach geworden. Bereits im April konnten dort Fans Pappkameraden mit ihrem Konterfei bestellen und aufstellen lassen. Ein Teil der Kosten für die lebensgroßen Fanbilder auf Pappe ging als Unterstützung an den Verein. Den Einfall hatte Ingo Müller-Andersohn. Gemeinsam mit Bernd Kühn

hat er das Konzept auch zur Rettung des Spielbetriebs in der Eishockey-Liga DEL erweitert. Nun sollen die Pappkameraden überall dort helfen, wo die Luft am meisten brennt.

Viele kleine Vereine kämpfen seit Monaten ums Überleben, in der Stammkneipe sind die Zapfhähne zuggedreht und die kleine Theaterbühne nebenan steht vor dem Aus. Mit dem Projekt www.trotzdem.jetzt will Kühn Freunde und Unterstützer zusammenbringen und eine Welle der Solidarität erzeugen. Vereine, Kultureinrichtungen, Chöre, Läden und Kiez-kneipen können in der Online-App Teams anlegen. „Das können aber auch Fanclubs oder Stammtische, Mannschaften oder ganze Fankurven tun“, sagt Bernd Kühn.

Der Team-Link wird dann an potenzielle Unterstützer und Mitstreiter verschickt, die dann für knapp 30 Euro eine Pappfi-

gur von sich in Lebensgröße vom Gürtel bis zum Scheitel bestellen können. Außerdem gibt es in der kostenfreien App die Möglichkeit, zu einer Spende an seinen Lieblingsverein, -theater oder -lokal aufzurufen.

Spaß und Gemeinsamkeit

Die Pappfiguren sind ein Zwischenschritt, bis die Zeiten wieder normaler werden. Und Spaß und Gemeinsamkeit bringt das Projekt auch in Zeiten der Kontaktbeschränkungen. Wenn Kneipen mit Hygienekonzepten wieder öffnen, könnte vielleicht zwischen zwei Gästen eine Pappfigur mit am Tresen sitzen und für den nötigen Abstand sorgen. Nach dem Ende der Corona-Krise kann sich dann jeder Unterstützer seine Pappfigur mit nach Hause nehmen, so die Idee. Eine schöne Erinnerung an verrückte Zeiten, wenn auf den Pappen zum Beispiel das gesamte Fußballteam unterschreibt. Auch bei

Borussia Mönchengladbach wurden die Pappkameraden zum Teil mit Autogrammen der Spieler zurückgegeben. Bernd Kühn als alter Gladbach-Fan hat seinen Pappkameraden auch zu Hause aufgestellt.

Bisher haben in der neuen App schon ein paar Chöre und Vereine aus Berlin und Brandenburg ihre Unterstützer-Teams angelegt. Kühn und seine Mannschaft wollen mit den Pappkameraden natürlich auch ihr eigenes wirtschaftliches Überleben sichern. Weil viele Veranstaltungen wie zum Beispiel das Berliner Hallenmasters ausgefallen sind, mussten die Unternehmer im vergangenen Jahr auf einen Großteil ihrer Umsätze verzichten. „Aber den Kopf in den Sand zu stecken geht bei uns nicht“, sagt Bernd Kühn, dem „die Pandemie seit 1. April den Laden zugesperrt hat“. Mit der Unterstützerplattform für Sport und Kultur will er für bessere Zeiten trommeln.

Landesjugendring kritisiert Senat

BERLIN. Der Landesjugendring Berlin fordert den Senat auf, die Ungleichbehandlung von Jugendlichen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) zu beenden. Im FSJ erhalten die Jugendlichen in der Regel ein Taschengeld von 250 bis 300 Euro, im FÖJ 510 Euro. Der Geschäftsführer des Landesjugendrings, Tilmann Weickmann, führt diese unterschiedliche Behandlung darauf zurück, dass das Land Berlin das FÖJ mit rund 10 000 Euro pro Freiwilligen und Jahr fördert. „Träger des FSJ erhalten in der Regel gar keine Förderung vom Land.“ Damit können FÖJ-Anbieter auch ein höheres Taschengeld auszahlen. Daher fordert der Landesjugendring vom Senat, bei der Umsetzung der „Engagementstrategie 2020-2025“ das darin empfohlene „einheitliche Taschengeld für alle Freiwilligendienstleistenden“ durch öffentliche Zuwendungen zu ermöglichen. **st**

Wettbewerb für junge Flüchtlinge

BERLIN. Die Senatskanzlei hat den Wettbewerb für den #Farbenbekennen-Award gestartet. Unter dem Motto „Für uns Weltklasse: Du!“ können sich bis zum 21. März Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren bewerben. Der Preis wurde 2017 von Staatssekretärin Sawsan Chebli ins Leben gerufen und 2018 erstmals vergeben. 2019 wurden Geflüchtete ausgezeichnet, die mit ihrem „Gründergeist“ Mut machen. In diesem Jahr sollen erstmalig Kinder und Jugendliche mit dem Preis ausgezeichnet werden, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, heute in Berlin leben und sich durch ihr besonderes Engagement hervortun. Alle Informationen zum Wettbewerb gibt es im Internet auf www.farbenbekennen.de. **DJ**

Robin Look
DER UNVERSCHÄMT GÜNSTIGE OPTIKER.



GLEITSICHTWOCHEN!
EISKALT REDUZIERT

PREMIUM GLEITSICHTBRILLEN
ZUM AKTIONSPREIS

PREMIUM
GLEITSICHTBRILLE

99€

INKL. FASSUNG

VERGRÖßERTE
SEHZONE

139€

INKL. FASSUNG

GRÖSSTMÖGLICHE
SEHZONE

229€

INKL. FASSUNG



Verwaltung: Robin Look GmbH, Bessemerstraße 82, 12103 Berlin

18 x IN BERLIN, 1 x IN POTSDAM

UNSCHLAGBARE AUSWAHL ZU UNSCHLAGBAREN PREISEN.

FRAGEN? 030 - 679 641 777 | ROBINLOOK.DE